

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **15 (1889)**

Heft 26

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

### Nach den Bergen zog die Gewitterschlacht.

Von dem ebenen Land herein mit Macht  
Nach den Bergen zog die Gewitterschlacht  
Mit grimmigem Toben und Brausen,  
Es zitterten alle Bäume im Wald  
Und ängstliches Klagen erhob sich bald:  
Wie wird dort das Wolkenheer haufen!

Doch als es sich warf an die Alpenwand,  
Du ruhigem Muthe die widerstand  
Wildblitzenden Donnern und Krachen,  
Denn Eiger und Mönch und Genossen traut,  
Die haben von oben herniedergeschaut  
Auf die polternde Schaar mit Pachen.

Und als sie sich abgekühlt die Stirn  
An dem ewigen, leuchtenden Alpenfirn  
Ist sie in die Tiefen gesunken,  
Und hat als belebender Wasserschwall  
Gestärket der Freiheit schützenden Wall  
Und verschonet klagende Inken.

O Dank dir, erfrischende Wetterschlacht,  
Du liehest uns schau'n in des Volkes Schacht  
Die edelsten Erze und Steine;  
Doch das gleiche Recht nur, die gleiche Pflicht  
Kann sie bringen zu Ort, an's Sonnenlicht,  
Aber Knechtschaft nie, die gemeine.

R. S.